

„Habe ich nichts oder brauche ich nichts?“

# Schritte zur Erweckung

Das Büchlein „Schritte zur persönlichen Erweckung“ beschäftigt mich nun schon seit einigen Jahren. Der Untertitel verrät den Inhalt dieser Broschüre: „Erfüllt sein mit dem Heiligen Geist“. Ich habe es bereits fünf- bis sechsmal durchgearbeitet. Und ich habe mir vorgenommen, es so oft zu lesen, bis es ein Teil meines Lebens geworden ist. Denn ich möchte, dass der Heilige Geist mein Leben bestimmt.

Das Gleichnis von dem Mann, der seinen Freund um Mitternacht besucht, weil er kein Brot für seinen Gast hat, ist bekannt. Im ersten Moment denkt man, es gehe hier um das Gebet. Lukas 11,9: „Bittet, so wird euch gegeben ...“ Wenn man aber genauer hinsieht, erkennt man, dass

es in diesem Gleichnis um den Heiligen Geist geht. Ein Satz sticht heraus: „Ich habe nichts, was ich ihm geben kann“. Es ist das genaue Gegenteil der Einstellung der Gemeinde Laodizea: „Ich brauche nichts“. Diese zwei Sätze: „Ich habe nichts“ und „Ich brauche nichts“ sind zwei Wege, vor denen auch wir stehen. Und wir müssen uns zwischen ihnen immer wieder neu entscheiden. Jesus kommt am Ende des Gleichnisses zum Höhepunkt. Vers 13: „Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben geben könnt, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist denen geben, die ihn bitten!“ In diesem Vers liegt der Schlüssel für eine erfolgreiche Evangeliumsarbeit. Je mehr wir um den Heiligen Geist bit-

ten, desto enger wird unsere Verbindung zu Jesus werden. Der Mensch kann sich nicht selbst füllen. Es tut uns gut, jeden Morgen das Kinderlied zu beten – vielleicht auch zu singen: „Komm in mein Herz, Herr Jesus ...“ Bitte Gott um folgendes: „Mach mich heute zum Segen für andere! Bewahre mich davor, durchs Leben zu gehen und mich ständig um mich selbst zu drehen!“ Frage Gott: „Was ist heute dein Wille für mich?“

Der tägliche Empfang des Heiligen Geistes wird in die weltweite Ausgiebung des Heiligen Geistes münden. Bis dahin wollen wir uns jeden Tag Gott weihen und seine Arbeit tun.

---

*Gerhard Krumpfschmid, Österreich,  
(bearbeitet)*



## Befähigung zum Dienst!

Gott ist so gut und hat uns alle durch dieses erstaunliche Buch gesegnet. Ich bin ein pensionierter Prediger. Als ich dieses Buch zum ersten Mal las, veränderte es mein ganzes Leben. Ich habe es viermal gelesen und drei Seminare „Schritte zur persönlichen Erweckung“ durchgeführt. Nach der zweiten Seminarreihe hatte ich das Empfinden, dass ich die volle Befähigung in meinem Dienst erreicht hatte. Wenn ich jetzt sterben sollte, würde ich sagen: „Ich habe den guten Kampf des Glaubens gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe den Glauben bewahrt, ich habe erfolgreich einen vollkommenen Dienst geleistet.“ Das ist das Sahnehäubchen auf dem Kuchen.

Ich helfe meiner örtlichen Mission bei der Evangelisationsarbeit und in der Ausbildung. Ich habe eine Leidenschaft für den Heiligen Geist. Vielen Dank für das Buch. P. J.